



Rondo-Kurier

Jahrgang: 25

Dezember 2021



Oh Tannenbaum

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo
Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte des Vereinspräsidenten	3
Geburtstage im Dezember	4
Abschied	6
Personelles	7
Viktor Gjorgiev stellt sich vor	7
Klaudia Przybyla stellt sich vor	8
Gedenkgottesdienst	9
Bildliche Vorstellung Pflegeteams	10
Multikultureller Naschmarkt	11
Auswechseln der Pflege-Betten	13
Ein frohes Wiedersehen	15
Impressum	16





Der Stern des Glücks zeigt sich dort,
wo wir uns einsetzen für das was zählt,
für gemeinschaftliches Leben.

Jo M. Wysser

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch bei uns im AZ Rondo zieht der Weihnachtszauber ein. Die Zeit der Kerzen, der Lichter, der Weihnachtsdüfte und die Suche nach passenden Geschenken ist da. Man sehnt sich auch nach Stunden der Gemütlichkeit, der Geborgenheit und Zusammengehörigkeit. Jeder von uns trägt die Weihnachtszeit im Herzen und man freut sich auf das Fest im Kreise von Mitmenschen und auf besinnliche Tage während der Adventszeit.

Wir alle erinnern uns an letzte Weihnachten, als wir Abstand halten mussten und wir unsere Angehörigen und Freunde nicht sehen konnten. Seit einigen Monaten heissen wir Besucher wieder willkommen. In der Zwischenzeit haben viele unbeschwerte Treffen und Gespräche im AZ Rondo stattgefunden.

Doch der Corona-Virus lässt nicht von uns ab. Mit den steigenden Corona-Fallzahlen, die wir derzeit wieder verzeichnen, müssen wir leider auf grössere Anlässe mit den Angehörigen verzichten. Aus diesem Grund wird das Weihnachtsfest im AZ Rondo unter den Bewohnerinnen, Bewohnern und den Angestellten gefeiert. Mit feinem Essen und Musik wird das besinnliche Fest abgerundet. Dieser Entscheid fiel nicht einfach, doch der Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner hat für uns höchste Priorität.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Bewohnerinnen und Bewohner, den Mitarbeitenden und deren Familien sowie allen Angehörigen, Leserinnen und Leser, von Genuss und Gemütlichkeit geprägte Festtage und ein gesundes 2022, das uns hoffentlich viel Gutes und Normalität bescheren wird.

Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf!

Herzliche weihnachtliche Grüsse

Otto Born

Präsident Verein Alters- und Pflegezentrum Rondo

Geburtstage im Dezember

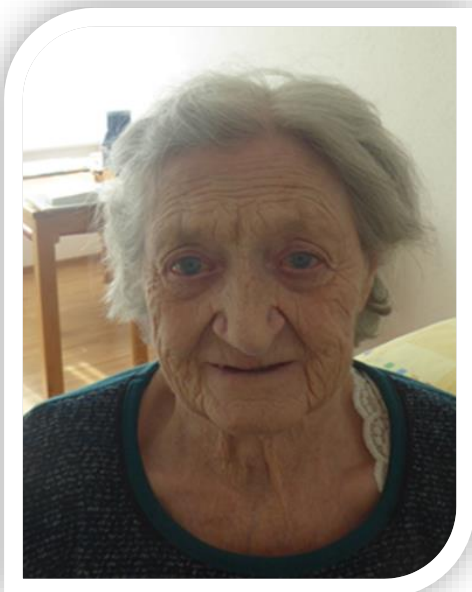


Lydia Frey
04.12.1933



Klara Liechti
09.12.1925

Wir gratulieren!



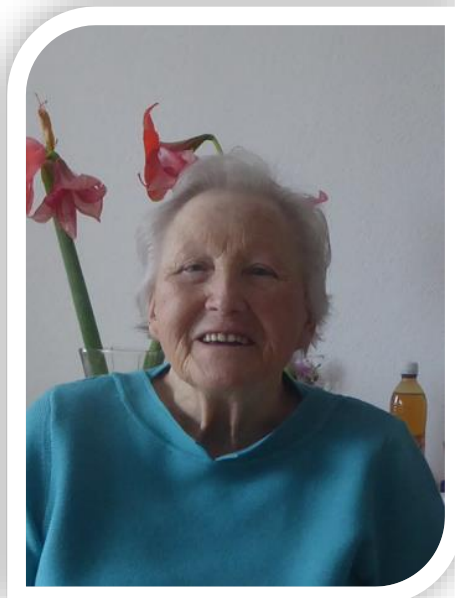
Elsa Kümmerli
16.12.1927



Geburtstage im Dezember



Anna Baumann
18.12.1924



Ella Bertschi
18.12.1931

Wir gratulieren!



Marietta Bürli
29.12.1948



Mina Hofmann
30.12.1922

Abschied

Leider mussten wir im November 2021 von zwei
Mitbewohnern Abschied nehmen



Daniel Brönnimann
*18.02.1940
†02.11.2021



Robert Diriwächter
*04.02.1929
†26.11.2021

*Ich bin nicht mehr da, wo ich war,
ich bin jetzt überall, wo ihr seid*



Personelles

Eintritte

Gjorgiev Viktor
Przybyla Klaudia

Praktikant Pflege
Fachfrau Gesundheit EFZ

Viktor Gjorgiev stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser

Ich freue mich, mich bei Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Viktor Gjorgiev und ich bin 17 Jahre jung. Seit dem 1. September 2021 arbeite ich im Alters- und Pflegezentrum Rondo hier im schönen Safenwil. Mitte 2022 werde ich meine Ausbildung als Assistent



Gesundheit und Soziales beginnen und somit auch mein Praktikum im Rondo abschliessen. Seit dem 16. Dezember 2020 lebe ich in der Schweiz. Ursprünglich komme ich aus Mazedonien. Meine Mutter arbeitete in Mazedonien als Schneiderin und mein Vater in einer Fabrik. Hier in der Schweiz arbeiten meine Eltern nun als Fleischarbeiter in einer Fabrik. Meine Schwester besucht zur Zeit das 10. Schuljahr in Aarau. Sie möchte später auch in der Pflege arbeiten. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Freunden in der Stadt, im Sommer schwimme ich sehr gerne und zur Zeit trainiere ich Volleyball. Meine Freundin kommt aus Ägypten und ist sehr lieb und lustig.

Herzliche Grüsse Viktor Gjorgiev

Klaudia Przybyla stellt sich vor

Hallo miteinander

Mein Name ist Klaudia Przybyla, ich bin 21 Jahre jung und arbeite seit dem 16. August 2021 im Rondo.

Ich habe mich inzwischen gut eingelebt und fühle mich im Rondo sehr wohl.

Vor meiner Ausbildung habe ich ein einjähriges Praktikum in der Pflege absolviert, wo ich schon viele Erfahrungen sammeln durfte. Danach habe ich die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ angefangen, die ich im Juli 2021 erfolgreich abgeschlossen habe.



Ich bin sehr froh, dass ich mich im Rondo weiterentwickeln und neue Erfahrungen sammeln darf.

Wie es mein Name schon verrät, komme ich aus Polen. Dort bin ich auch aufgewachsen. Im Sommer 2012 bin ich mit meinen Eltern in die Schweiz gezogen.

Seither wohnen wir in Oberentfelden, in der Nähe von Safenwil. Ich würde sagen, dass ich eine offene, freundliche und aufgestellte Person bin. Ich bin humorvoll und liebe es zu lachen. Das Schönste ist für mich, wenn ich jemandem ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.



Genauso wie Menschen, liebe ich auch Tiere. Ich habe selbst einen Hund, er heisst Lucky und hat einen ähnlichen Charakter wie ich.

Ich freue mich auf die Zeit im Rondo und wünsche euch allen nur das Beste.

Liebe Grüsse Klaudia

Gedenkgottesdienst



Die Predigt, die heuer Herr Pfarrer Simon Graf mitgebracht hat, macht nachdenklich. Wir sind hier nur auf der Durchreise, wie Hotelgäste bewohnen wir un-

ser „Haus“ auf der Erde, müssen aber eines Tages wieder weiterziehen. Es reflektiert, jedes Leben ist endlich. Immer wieder müssen wir liebe Menschen im Umfeld, aus der Familie, aus der Gemeinschaft weiterziehen lassen, müssen Abschied nehmen und die Lücke, die bleibt, ertragen. Im Kirchenjahr 2020 sind 22 Bewohner verstorben. Wir haben uns am feierlichen Gottesdienst an sie erinnert, für jedes zum Gedenken eine Kerze angezündet und anschliessend den Querflötenklängen von Frau Brigitte Graber zugehört. Erfreulich war in diesem Jahr die Teilnahme von recht vielen Angehörigen der Verstorbenen. Es freut uns Sie zu sehen, liebe Angehörige, werden doch auch immer gute Kontakte geknüpft, an die wir uns gerne erinnern.

Text: Therese Hofer & Bild: Nadia Gebert



Bildliche Vorstellung Pflegeteams

An einer wöchentlichen Teamleitungssitzung hatten Alica Schmidlin und ich die grandiose Idee, auf den Abteilungen Personalfotos auf zu hängen. Unsere Pflegedienstleitung, Martina Fischer, war offen und überliess uns dieses kleine Projekt.

Doch wie gestalten wir dieses? Schnell kam die Idee, dass wir dazu alte Fensterrahmen verwenden können.

Alica Schmidlin klapperte alle Brokenhäuser in der Umgebung ab und



fand drei passende Objekte. Diese brachte Alica mit zur Arbeit und übergab sie in die Hände von mir. Ich wiederum brachte sie meiner Mutter, welche die Fensterrahmen geschliffen hat und Shabby chic anmalte. Nach dem dies gemacht war, gingen Alica Schmidlin und ich zu meinen Eltern nach Nebikon (LU) nach Hause und montierten mit meinem Vater die Schnüre, um die Fotos später befestigen zu können. In dieser Zeit hat Emira Lopez alle Pflegekräfte an den Teamsitzungen fotografiert. Die Fotos wurden danach durch mich bearbeitet und bestellt. Dank unserem pensionierten Technischen Mitarbeiter, Urs Ramseier, wurden alle Fensterrahmen super professionell auf

den drei Abteilungen aufgehängt.

Zum Schluss wurden die Fotos mit kleinen Klammerli aufgehängt und können nun bestaunt werden. Von Bewohnenden und Angehörigen kamen bereits

viele positive Rückmeldungen zu unserem Projekt.



Text & Bild: Larissa Huber

Multikultureller Naschmarkt



.....und der multikulturelle Naschmarkt war ein voller Erfolg. Rund 35 Mitarbeitende haben sich angemeldet. Ein paar davon haben im Vorfeld schon verraten, was sie mitbringen – aber der grösste Teil war eine Überraschung.

Zwei leere Buffettische – für Salziges und Süsses wurden bereitgestellt sowie die verschiedensten Getränke.

Bereits ab 18.00 Uhr haben sich die Tische mit kulinarischen Leckereien gefüllt. Alles wurde auch schön angeschrieben damit man auch wusste, was es genau ist.

Ja, wir haben exzellente KöchInnen unter unseren Mitarbeitenden.

Etliche regionale Spezialitäten der Schweiz haben die Tische gefüllt. So die feine Kürbissuppe, Berner Züpfe, Neujahrsbrot vom Rothacker, süsse und salzige Wähen, Schlorzifladen aus dem Toggenburg, Chäsroueli aus dem Ämmtal, Raclette, Luzerner Läbchueche, und vieles mehr. Und ganz viele interessante Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern. So war Italien vertreten mit den Aubergine-Parmesan-Türmchen und gefüllten Zucchini etc.. Spanien mit einer Kartoffel-Tortilla, Frühlingsrollen und gefüllte Teigtaschen aus Sri Lanka/Asien und aus Marokko eine Art Kuchen mit Mandeln und Fleisch! Der etwas andere Kartoffelsalat aus Deutschland sowie Hackfleischkugeln und eine Art Sauerkrautgemüse aus Polen. Gefüllte Teigtaschen aus der Slowakei sowie tropfenförmiges, salziges Gebäck aus Brasilien.

Und dann stehen noch Wuchteln aus Österreich auf dem Tisch. Österreich? Wer kommt aus Österreich? Das Rätsel war schnell gelöst. Karin Burgherr, ihre Mutter kommt aus Österreich. Aha, somit haben wir 21 kulinarische Nationalitäten im Haus. Und die Aufzählung findet kein Ende – die Bilder verraten aber, dass es uns kulinarisch mehr als sehr gut gegangen ist – und am Folgetag waren wir mit den «Resten» auch noch gut bedient. Herzlichen Dank an ALLE, die mitgemacht haben – es war ein interessanter und gemütlicher Abend – und der Multikulturelle Naschmarkt findet im August 2022 wieder statt. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Text & Bild: Marlis Businger



Auswechseln der Pflege-Betten

Unsere ersten Pflegebetten, welche bei der Eröffnung 1990 angeschafft wurden – kamen langsam in die Jahre und mussten ersetzt werden. Ein Projekt für den Technischen Dienst



Die erste Herausforderung war bereits - wo kann man die alten Betten noch sinnfindend weiter einsetzen. Bald merkten wir, dass die Lager der Hilfswerke überfüllt sind – da in letzter Zeit sehr viele Heime die Betten ausgetauscht haben. Mit dem Malteserorden Schweiz haben wir dann doch einen Abnehmer

gefunden. Am 17. November war es soweit, ein Lastwagen mit Anhänger fuhr auf unserem Personalparkplatz vor. Darin befanden sich 33 neue Betten für unsere Bewohner. Der Technische Dienst hat dafür unseren Mehrzweckraum, als Zwischenlagerung für die Betten, geräumt. So wurden zuerst alle neuen Betten in den Mehrzweckraum geschoben.



Nun begann das grosse Betten verschieben. In der Vorbereitung auf diese Arbeiten wurde von uns eine Liste erstellt, auf der ersichtlich war, welche Betten ausgetauscht werden. Somit konnten wir mit dem Verteilen der Betten im 3.Stock beginnen. Der eine oder andere Bewohner tat sich sichtlich schwer sein altes Bett mit einem Neuen zu tauschen, merkte dann jedoch schnell, dass dieses jedoch noch bequemer war, als das Alte. Nach zwei Tagen waren alle 33 Betten verteilt.

Am Freitag, 19. November fuhr um 09.30 Uhr ein Sattelschlepper aus Ungarn vor. Ja, die alten Betten fanden ein neues Zuhause. Der Malteserorden Ungarn war Abnehmer dieser Betten. Nur,



wie bekommt man 33 Betten auf einen Sattelschlepper? Nach diversen Diskussionen gab

es nur eines, Kopf- und Fussteil abschrauben und danach drei Betten aufeinander stapeln. Urs Ramseier über-



nahm den Part als Staplerfahrer, Danjo Gafner war der «Schrauber» und Matthias Widmer war im Anhänger und stapelte die Betten. Dank diesem Teamwork waren wir Punkt 12.00 Uhr fertig mit laden. Nun musste die gesamte Ladung von der Lastwagenfahrerin aus Ungarn noch gesichert

werden.

Nach insgesamt 2 ½ Tagen war dieses Projekt zu Ende. Dank guter Organisation sowie toller Zusammenarbeit mit Pflege und Bewohner ging alles reibungslos über die Bühne. Ob die Bewohner in ihren neuen Betten nun besser schlafen oder schönere Träume haben, entzieht sich unserer Kenntnis

Text & Bild: Matthias Widmer

Ein frohes Wiedersehen

Mit diesem Titel hat das „Trio Eschbäcklänge“ sein Konzert bei uns begonnen. Wahrlich ein frohes Wiedersehen! Herr Mattmann hat ein paar Mal telefoniert und mit uns abmachen wollen, es klappte erst jetzt im November wieder. Und die lüpfige Musik hat uns auch nicht lange auf den

Stühlen sitzen lassen, nein, Nadia Gebert und ich haben sofort gemerkt, dass da tänzerisches Potenzial im Restaurant steckt.



Viele Bewohnerinnen liessen sich zu einem „Tänzli“ auffordern, wir haben uns gedreht, hin und herbewegt, geführt oder führen lassen,

geschwitzt und gelacht. Ganz tolle Musik habt ihr uns gespielt, liebes „Trio Eschbäcklänge“, dazu viel uns das Tanzen nicht schwer. Eine Bewohnerin, Frau Wolf, hat es auf den Punkt gebracht: „es

fägt...“! Dem habe ich fast nichts mehr beizufügen. Nur noch so viel: Ganz herzlichen Dank nach Eschenbach und Root, von dort sind nämlich die Drei angereist. Auch herzlichen Dank an Herrn Mattmann, er hat uns zum Schluss mitgeteilt, dass für



ihn das Musizieren ein Ende haben wird. Noch 4 Konzerte bestreite er, dann darf er es mit 92 Jahren schon ein bisschen ruhiger angehen. Vielleicht kommt er ja das nächste Mal als Zuhörer mit, wenn das „Trio Eschbäcklänge“ wieder bei uns aufspielt.



Text: Therese Hofer & Bild: Nadia Gebert

Impressum

**Rondo-Kurier**

Erscheint monatlich mit rund 600
Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon 062 788 70 20
Fax 062 788 70 29
E-Mail info@azrondo.ch

Redaktion

Rondo-Kurier Team

Redaktionsschluss

27.11.2021

Druck

Sekretariat
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank
IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1
PC-Konto 50-6-9